



*Der HERR ist mein Licht und mein Heil:
Vor wem sollte ich mich fürchten?
Ps 27.1*

Gott, der Herr über Leben und Tod,
hat unsere liebe Mitschwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Schwester Theresia Meyer Missionarin Christi

am 27. Dezember 2024 in seine ewige Heimat gerufen.

Sr. Theresia wurde am 10. Januar 1937 in Wittesheim im Landkreis Donau-Ries geboren und ist zusammen mit zwei Brüdern und einer Schwester auf einem Bauernhof aufgewachsen. Nach dem Besuch der Volksschule und der landwirtschaftlichen Berufsschule arbeitete Sr. Theresia weiterhin auf dem Hof ihrer Eltern. In den Wintermonaten besuchte sie die Nähsschule in Donauwörth und arbeitete ein halbes Jahr als Herrenschneiderin. Nachdem ihr Bruder alt genug war und den Hof übernehmen konnte, trat Sr. Theresia 1964 mit 27 Jahren in die Gemeinschaft der Missionarinnen Christi ein. 1965 weihte sie ihr Leben Jesus Christus.

Für zwei Jahre übernahm sie die Verantwortung für das Nähzimmer im Kloster Rebdorf und absolvierte dann 1967 die einjährige Weiterbildung zur Wirtschafterin und Schneiderin in Paderborn. Diese schloss sie mit der Gesellenprüfung im Schneiderhandwerk ab. Nach einer Vorbereitungszeit reiste Sr. Theresia 1972 in die heutige Demokratische Republik Kongo aus. 37 Jahre wirkte sie in der Urwalddiözese Bokungu-Ikela, davon 31 Jahre in Yemo und sechs Jahre in Bokela. Insgesamt drei Jahre lebte sie in Kinshasa und ein Jahr in Südafrika.

Mit 79 Jahren kehrte sie zurück in die Heimat und lebte zwei Jahre im oberbayerischen Dorf Obersöchering. Dann brach sie 2016 noch einmal zur Aushilfe nach Yemo auf. 2018 kehrte Sr. Theresia endgültig nach Deutschland zurück in eine neu gegründete Lebensgruppe im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in München. Aus gesundheitlichen Gründen übersiedelte sie 2021 in das Alten- und Pflegeheim St. Michael der Barmherzigen Schwestern.

Sr. Theresia war mit Leidenschaft Schneiderin, Lehrerin und Baumeisterin – und vor allem aus tiefstem Herzen Schwester. Sie war beliebt und respektiert. In Afrika unterrichtete sie Frauen und Mädchen in Nähen und Handarbeiten. An der Entwicklung unserer Arbeit in der Diözese Bokungu-Ikela war sie maßgeblich beteiligt und verantwortete den zweimal durch Krieg unterbrochenen Bau unserer Frauenfachschule *Motema Mpiko* („Mutiges Herz“) in Yemo. In Deutschland wurde das Gebet zu ihrer Sendung. Sr. Theresia verbrachte viel Zeit in der Kapelle. Die Feier der Eucharistie, der Rosenkranz, die tägliche Anbetung waren ihr bis zuletzt sehr kostbar. Sie wusste ihr Leben in Gottes Hand.

Trotz der Entfernung blieb Sr. Theresia lebenslang ihrer Heimat und Familie eng verbunden. Bis zuletzt nahm sie Anteil an deren Leben und begleitete sie mit Freude im Gebet.

Sr. Theresia blickte zufrieden und dankbar auf ihr Leben. Ihre Güte und Freundlichkeit tat vielen Menschen gut. Im vergangenen Jahr haben ihre Kräfte mehr und mehr nachgelassen. Am 27. Dezember 2024 starb Sr. Theresia.

Wir sind dankbar, dass wir sie in unserer Mitte haben durften, und danken Gott für ihr reiches Leben.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch, 8. Januar 2025** um 12.45 Uhr in München auf dem Waldfriedhof (**Alter Teil**) statt, anschließend feiern wir den Auferstehungsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Hedwig (Hirnerstr. 1).

In dankbarer Verbundenheit
die Missionarinnen Christi mit den Angehörigen